



geb. am 30.12.1976  
in Düsseldorf

Lehrerin für Deutsch  
und Kunst am Franz-  
Jürgens-Berufskolleg

Seit 2002 Mitglied  
der Grünen Düssel-  
dorf

Seit 2004 Ratsfrau in  
Düsseldorf und  
schulpolitische Spre-  
cherin

Beratendes Ratsmit-  
glied der Bezirksver-  
tretung 1

Direktkandidatin zur  
Bundestags- und  
Landtagswahl

Beisitzerin des Lan-  
desvorstandes Grü-  
ne NRW

Seit 2006 Sprecherin  
der LAG Bildung

Kontakt:  
Venloer Str. 11a  
40477 Düsseldorf  
mail@clara-  
deilmann.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

im kommenden Wahlkampf möchte ich mit Euch für grüne Ideen auf die Straße gehen. Ich möchte Lust auf grüne Politik und vor allem Lust auf Diskussion und Einmischen machen.

Ich will die Vision eines anderen, grünen Düsseldorfs entwerfen. Eines, das vom Einmischen lebt. In dem statt der Angst vor Kritik, Offenheit und Diskussionsbereitschaft herrschen.

Ich stelle mir unsere Stadt als Landeshauptstadt vor, die sich neuen Aufgaben stellt, bevor sie dazu gezwungen wird. Die mutig neue Entwicklungen aufgreift und gestaltet. Die kreativ und innovativ neue Wege geht, ohne immer nur auf Altbekanntes zurückzugreifen. Die Experimente wagt, Neues unterstützt, trotz der Gefahr, dass es manchmal auch misslingen kann. Viele Initiativen und Personen in Düsseldorf warten darauf, diese neuen Wege gehen zu können. Besonders mit Ihnen möchte ich uns vernetzen und sie in ihren Ideen unterstützen.

In der letzten Ratsperiode ist so die neue Montessori-Sekundarschule entstanden. Nach mehreren Jahrzehnten Stillstand die erste neue Schulform in Düsseldorf. Eine Schulform, die auf längeres gemeinsames Lernen setzt, Vielfalt als Chance begreift und auf das Aussortieren verzichtet. So kann auch die Integration von Kindern mit Behinderungen in das Regelschulsystem gelingen. In einem Prozess, der statt aufs Abwarten, auf die Einbeziehung und Diskussion der Stadtgesellschaft durch einen Inklusionsplan setzt und Lösungsansätze findet.

Kultur kann zu einem solchen Klima in der Stadt maßgeblich beitragen. Aber sie braucht die Freiheit zu diskutieren und Bestehendes zu hinterfragen. Unsere Kulturstadt ist mehr als die Quadriennale oder der Kunstpreis: „kulturelle Events“, die viel kosten, aber wenig Impulse setzen. Die Off-Szene, die Musiker, freie Theater und Galerien bilden die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt, ohne ausreichend wahrgenommen und gefördert zu werden. Die Diskussion über Kultur und mit den Kulturschaffenden, ist für unsere lebendige Kulturszene notwendig. Mit einem Kulturentwicklungsplan könnte endlich wieder darüber diskutiert werden, was Kultur in unserer Stadt ausmacht und ausmachen sollte.

Dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen auf einem aussichtsreichen Platz der Ratsliste.

Clara Deilmann